

Briefe mit Digitalisaten

Brief von Heinrich Julius Elers an August Hermann Francke.

Elers, Heinrich Julius

Berlin, 04.07.1722

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182673](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-182673)

A 927a Leipzig, d. 20^{ten} Mai.
Lieb. z. z. Herr Doctor 1721. 164

Es ist ein mainen vinger, Linge & L. Gri-
chow in Misbrayen und pander. Ich habe
nicht genug wollen, daß ich was in die Tof
nach falls pfeilt, befragt wäre, die
müß ungelangt sein, weil für
sowohl was, das in ⁱⁿ felle mandate Reg.
vorhand, was felle Lina anblind.

Kürze ferner, bey derse Tof
was die wofst sind, andere a. f. z.
was felle in wofst angehen, w.
was in Bl. wofst. ferner bitte
also zu antworten, wie ich in felle
felle. ferner felle die Lina ferner.
Gestern wofst J. L. Prof. nach derse
was a. nicht zu wofst; die ist ungeschick
unmöglich; ich felle gewünscht, das die
diese Lina zu wofst: a. das sind
manie Gedanken; Gottes Gedanken sind
wel ganz andere Lina, das ist bitte ich
schick, das diese ganz ferner, w. ungeschick,
was ungeschick zu ferner. Das bis in wofst mitten
in J. Arbeit, das a. das felle, gl. Gott, das felle
felle. T. T. Elend.

Monsieur 13

Monsieur le Docteur

Strenuissimus

à

Stalle.